

# Gemeinsam gegen Lungenkrebs

**KOOPERATION** Agatharied plant mit Rosenheim und Ebersberg ein hochmodernes Zentrum

**Landkreis** – Die Kooperation ist besiegelt: Die Verantwortlichen des Krankenhauses Agatharied sowie der Kreisklinik Ebersberg und des RoMed-Klinikums Rosenheim wollen ihre Kräfte bündeln, um ein hochmodernes Lungenkrebszentrum aufzubauen. Bei einem Treffen erarbeiteten die Experten aus den drei Häusern, wie sie gemäß den neuesten Leitlinien für Diagnostik und Therapie sowie den Qualitätsanforderungen der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) zusammenarbeiten können. Das kooperative Lungenkrebszentrum Oberbayern-Süd wird rund 590 000 Einwohner in drei Landkreisen versorgen.

Der Bedarf, bei dieser Krankheit Kompetenzen zusammenzuführen, ist groß. So bleibt Lungenkrebs die häufigste Todesursache durch Krebs in Deutschland, Europa und Nordamerika. Während die Erkrankungsrate bei Frauen weiter leicht ansteigt, zeigt sich bei Männern ein gering rückläufiger Trend. Die Medizinische Klinik III, Pneumologie und Pneumologische Onkologie sowie die Chirurgische Klinik am RoMed-Klinikum Rosenheim arbeiten seit Jahren intensiv der Diagnostik und Behandlung von Lungenkrebspatienten – mit stark steigenden Fallzahlen. Die Kreisklinik Ebersberg und nun auch das Krankenhaus Agatharied haben sich laut einer gemeinsamen Pressemitteilung dieser Missi-



**Vereinbaren eine Kooperation:** (v.l.) Prof. Dr. Thomas Bernatik (Chefarzt Medizinische Klinik, Kreisklinik Ebersberg), Michael Müller (Geschäftsführer RoMed-Kliniken), Prof. Dr. Stephan Budweiser (Chefarzt der Medizinischen Klinik III), Prof. Dr. Kai Nowak (Chefarzt der Klinik für Allgemein-, Gefäß-, und Thoraxchirurgie), Dr. Martina Bielawski (Kaufmännische Leiterin/alle RoMed-Klinikum Rosenheim), Dr. Petra Hoppmann (Chefarztin Innere Medizin – Kardiologie) und Vorstand Benjamin Bartholdt (beide Krankenhaus Agatharied).

on angeschlossen, um eine noch umfassendere und landkreisübergreifende Patientenversorgung zu gewährleisten.

Die Bildung des kooperativen Lungenkrebszentrums Oberbayern Süd soll die bestmögliche Prognose und Behandlungsergebnisse für die Patienten in den drei Landkreisen erreichen. „Wir sehen die Notwendigkeit einer regionalen, qualitativ hochwertigen Versorgung von Patienten mit Lungenkarzinom. Unsere Pati-

enten sollen nicht weite Wege auf sich nehmen müssen“, betont Prof. Dr. Thomas Bernatik, Chefarzt der Medizinischen Klinik I an der Kreisklinik Ebersberg.

Eine Schlüsselrolle kommt dabei den Hausärzten zu, die ihre Patienten am besten kennen und bei lungenspezifischen Fragestellungen jetzt –

egal ob im Landkreis Ebersberg, Miesbach oder Rosenheim – sofort die Möglichkeit zum direkten Austausch mit

den Experten des Lungenkrebszentrums haben. Das neue Zentrum integriert zudem pneumologische, onkologische und radiologische Praxen aus der Region und bietet so ein sektorenübergreifendes, interdisziplinäres Behandlungsnetzwerk im südostbayerischen Raum.

Laut Privatdozentin Dr. Petra Hoppmann, Chefarztin Innere Medizin am Krankenhaus Agatharied, setzt die Hilfe früh an: „Wir haben eine pneumologi-

schon Sprechstunde eingerichtet, in der sich Patienten mit auffälligen Lungenbefunden vorstellen und sofort diagnostizieren lassen können.“ Wohnortnahe erfolgt so in den jeweiligen Kliniken – und mittels der kooperativen und digitalen Vernetzung – eine schnelle Abklärung bei Verdacht auf Lungenkrebs. Jeder Patientenfall werde von Spezialisten unterschiedlicher Fachdisziplinen in der zentralen Tumorkonferenz des Lungenkrebszentrums ge-

meinsam besprochen, um eine bestmögliche Therapie zu gewährleisten. Ein wesentlicher Bestandteil in der Behandlung ist, soweit bestätigt, eine Lungenoperation. Dazu erfolgt eine Klinikweisung nach Rosenheim in die Thoraxchirurgie zu Prof. Dr. Kai Nowak und seinem Team. „Die erfahrenen Thoraxchirurgen operieren größtenteils in minimalinvasiver Technik und nachweisbar mit hervorragender Ergebnisqualität“, berichtet Prof. Dr. Stephan Budweiser, Chefarzt der Medizinischen Klinik III am RoMed-Klinikum Rosenheim. Anschließende Behandlungen wie Systemtherapie oder Bestrahlung werden in Heimnähe des Patienten durchgeführt.

Miesbachs Landrat Olaf von Löwis begrüßt gemeinsam mit seinen Amtskollegen Robert Niedergesäß (Ebersberg) und Otto Lederer (Rosenheim) diese gemeinsame Herangehensweise: „Durch diese spezialisierte und professionelle Kooperation profitieren unsere Bürger von einer verbesserten wohnortnahen Gesundheitsversorgung. Die Kliniken stärken sich gegenseitig durch engen fachlichen und vertrauensvollen Austausch.“ Damit gehe man gemeinsam und zukunftsorientiert voran – unabhängig von der bundespolitischen Gesundheitsdebatte. Weitere Informationen gibt es unter [www.ro-med-kliniken.de](http://www.ro-med-kliniken.de). **DIETER DORBY**

## IN KÜRZE

### Beratung für Wiedereinsteiger

**Landkreis** – Eine Beratung für Wiedereinsteiger in den Beruf bietet die Agentur für Arbeit am Donnerstag, 4. Juli, von 9 bis 11.30 Uhr in der Zweigstelle am Herdergarten in Holzkirchen an. Die Beauftragten für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt, Monika Grün und Melanie Rössler, geben hilfreiche Tipps zur Planung und zur Umsetzung des Wiedereinstiegs nach einer Familienzeit. Unterstützt werden sie von der Berufsberaterin für Erwachsene, Catrinel Dünger. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. **sh**

## DAS DATUM

### Vor 25 Jahren

Die Gemeinde Valley, die kürzlich vor dem Verwaltungsgerichtshof gegen die Vereinigten Staaten von Amerika gewonnen hat, erhebt erneute Klage, diesmal gegen den Freistaat Bayern. Wieder ist der auf Gemeindeareal ansässige Sender IBB Grund für das Vorgehen. Jetzt klagen die Valleyer darauf, eine Nutzungsuntersagung gegen IBB auszusprechen – mit der Begründung, dass es sich hier um einen Schwarzbau handle.

### Vor zehn Jahren

Im historischen Lokschnitten in Tegernsee fliegen wieder die Funken: Ein junger Stahlbauer hat dort Einzug gehalten und führt die alte Schmiede wieder ihrer Bestimmung zu. Über Jahrzehnte hinweg wurde die alte Schmiede im Lokschnitten am Tegernseer Bahnhof nur als Abstell- und Lagerraum genutzt. Für das Bahnhofsgelände bedeutet es eine positive Entwicklung.

### Vor fünf Jahren

Kühe sind fürsorgliche Mütter – und verteidigen ihre Kälber gegen vermeintliche Gefahren. Auf Almen kann das gefährlich werden, wenn sich Wanderer nicht richtig verhalten. Damit das nicht passiert, starten Almbauern und Touristiker nun eine Aufklärungskampagne. Unter anderem haben sie Hinweisschilder konzipiert, die bei der Alpenregion Tegernsee Schliersee (ATS) bestellt werden können. **hph**

## LESERFORUM

### Keine Ratschläge nötig

**Gerti Reichl: Touristisches Kleinod geschädigt?; 24. Juni.**

Ich bin kein großer Leserbriefschreiber, aber irgendwann kann man es als Einheimischer nicht mehr nachvollziehen, wenn man liest, wozu und wofür über sich angebliche Natur- und Heimatschützer alles beschweren und meinen, es besser zu wissen. So auch zu der Wegesanierung bei Siebenhütten.

Ich bin den Weg kürzlich selbst gegangen und konnte den angeprangerten „verantwortungslosen Umgang mit einer in Jahrhunderten gewachsenen Naturkulisse“ in keinsten Weise feststellen. Der Weg wurde meines Erachtens in sehr schonender Weise ertüchtigt. Die neuen Böschungen werden sicher in kürzester Zeit von der Natur selbst wieder vereinnahmt. Dabei ist nach meiner Auffassung auch zu berücksichtigen, wozu die Wege einst angelegt wurden und dass sie diesen Zwecken auch noch heute vornehmlich dienen: zur Bewirtschaftung des Bergwalds und nicht, um Touristen einen schönen Wanderweg zu bieten. Dass dies ein schöner Nebeneffekt ist, ist unbestritten. Allerdings brauchten auch damals (wie heute) die Verantwortlichen nicht die Ratschläge von Leuten, die mit der Materie nicht vertraut sind. Und auch heute vertraue ich auf das Wissen und das Können der Fachleute des Forstes und der einheimischen Firmen, die die Arbeiten durchgeführt haben. Ich jedenfalls finde die Arbeiten als sehr gelungen. **Johann Walsner Weyarn**

Schreiben Sie uns!

Wir legen Wert auf Ihre Meinung. Ihre Zuschriften sollten sich auf Veröffentlichungen in dieser Zeitung beziehen und 80 Zeilen à 25 Anschläge nicht überschreiten. Ihre Zuschriften sollten Ihren vollständigen Namen, Anschrift und Telefonnummer beinhalten. Unter Umständen müssen wir kürzen, um eine Veröffentlichung zu ermöglichen. Leserbriefe sind keine redaktionellen Meinungsäußerungen. E-Mail: [redaktion@niesbacher-merkur.de](mailto:redaktion@niesbacher-merkur.de)

## LESERFORUM

### Bedarf für Wanderer war ein Vorwand

**Gabi Werner: Haslberger kämpft für die Saurüsselalm; 29./30. Juni.**

Dass sich der Bauherr nicht an genehmigte Baupläne hält, sondern so baut, wie er will, dürfte allgemein bekannt sein. Dass er jetzt aber durch seinen Sprecher der Gemeinde, also dem Bürgermeister und den Gemeinderäten des Bauausschusses, ein schikanöses Verhalten vorwirft, da diese einen Schwarzbau nicht nachträglich genehmigt haben, zeigt die Unfähigkeit des Bauherrn, die Regeln des Baurechtes zu akzeptieren.

Dass eine Luxusgastronomie nicht von Wanderern und Bergsteigern wirtschaftlich betrieben werden kann, war von vornherein klar, da die Alm ja an keinem vorhandenen Wander- oder Bergweg liegt. Nicht einmal auf den großen öffentlichen Ortstafeln in Bad Wiessee gibt es einen eingezeichneten Weg zur Söllbachauhm, die jetzt Saurüsselalm heißt. Der Bedarf für die Wanderer war ein Vorwand, um eine Eventgastronomie auf einer Almhütte zu installieren, und das Landratsamt ist bei der Genehmigung darauf hereingefallen. **Friedrich Joachim Gmund**

### Irreführende Aufnahme

**Bettina Stuhlweißburg: Bündnis fordert weniger Autoverkehr; 21. Juni.**

Bläst man beim Holzkirchner Merkur einmal mehr ins gleiche Horn wie die Befürworter einer sinnlosen Einbahnregelung? Warum zeigt man im Bericht vom 21. Juni kein wirklichkeitstreuere Bild der aktuellen Verkehrssituation, sondern verwendet erneut genau dasselbe, einen völlig falschen Eindruck suggerierendes Archivfoto wie schon beim Artikel vom 14. Mai 2024 („Knappe Mehrheit gegen Einbahnstraße: Hofknicks vor König Auto?“). Ein Schelm, der Böses dabei denkt. Auf der vorderen Fläche des

Marktplatzes besteht seit Jahren keine Parkmöglichkeit mehr. Da stellt sich für den Nichtfachmann die Frage, wie Herr Plettenberg diese demonstrativ zweckdienliche Aufnahme bewerkstelligen konnte. **Eva Berg Holzkirchen**

### Anmerkung der Redaktion

Es ist üblich, bei der Bebilderung von Artikeln auch auf Archivfotos zurückzugreifen, sofern geeignetes Material zur Verfügung steht. Dies hat unter anderem mit der Terminlage und der Verfügbarkeit von Fotografen zu tun. Eine Wertung lässt sich daraus nicht ableiten.

# Alles sau günstig hier!

## Räumungsverkauf wegen Kollektionswechsel vom 25.06. bis 27.07.2024

Möbel  
**SALE**  
bis zu  
**-62%**

SALE

20%

auf nicht reduzierte Dekoware

Nicht verpassen!

- Ausstellungsstücke drastisch im Preis gesenkt
- Möbel aus allen Wohnbereichen super günstig
- Wir brauchen Platz für die neue Kollektion
- Deko- und Boutiqueware stark reduziert

Nutzen Sie diese einmalige Gelegenheit und machen Sie Ihr Schnäppchen!

TEAM7

ROLF BENZ

ANREI  
ECHT SEIT 1894

SUBBROCK  
Möbelhandwerk

freistil  
DESIGN

CONTUR  
MODERN INTERIOR DESIGN

raumplus

global  
smart

global  
family

Jetzt alle Online-Angebote entdecken

raab HOME COMPANY

MÖBEL DEIN LEBEN AUF

📍 Ludwig-März-Str 17, 82377 Penzberg,

☎ Tel. 08856 / 9276 0  
[www.raab-homecompany.de](http://www.raab-homecompany.de)

🕒 Di. - Fr. 9:00 - 12:30 Uhr  
14:00 - 18:30 Uhr

Sa. 10:00 - 16:00 Uhr